

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



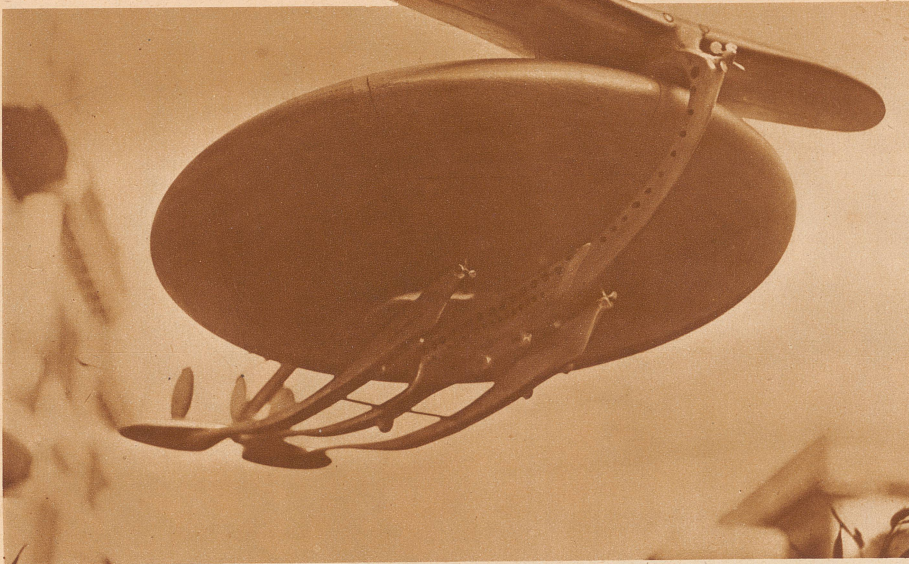
Solothurns größtartigstes Bauwerk: Die St. Ursuskathedrale

Aufnahme Mettler

## Am 22. Dezember 1481 ist der Stand Solothurn in den Bund der Eidgenossen eingetreten

Nach den Burgunderkriegen ist Solothurn mit Freiburg zusammen in die Eidgenossenschaft aufgenommen worden; ein solches Jubiläum zwingt den Blick in die Vergangenheit, in die Historie, in das ehrwürdig Gewesene, und diesem Drang wird auch allenthalben in Leitartikeln, Gedenkreiden und Broschüren nachgegeben. Ebenso schön aber wie die Vergangenheit ist die reiche, lebendige Gegenwart; die Gegenwart einer Stadt, in der sich neue Industrie und alte Kultur auf besonders merkwürdige, geglättete Art vereinigen; einer Stadt, in deren Bürgerzirkeln Wissen und moderne Bildung in einer Weise gepflegt werden, wie dies auch in Groß-

städten nicht besser und reicher gemacht werden kann, und deren viele Schulen vorbildlich sind, ebenso wie ihre beiden Bibliotheken; einer Stadt, die trotz ihrer zahlenmäßigen Kleinheit die kultiviertesten geistigen Genüsse zu bieten vermag, gleichzeitig aber den ganzen Zauber eines mit der Landschaft, der anmutigen hellen Umgebung verknüpften Lebens. Solothurn ist die Stadt der Behaglichkeit und der Bildung, des gepflegten bürgerlichen Lebens, das alte Feiern und Traditionen hochhält, aber aus einer freien Einsicht heraus sich auch alle Vortheile des modernen Lebens zu eigen macht.

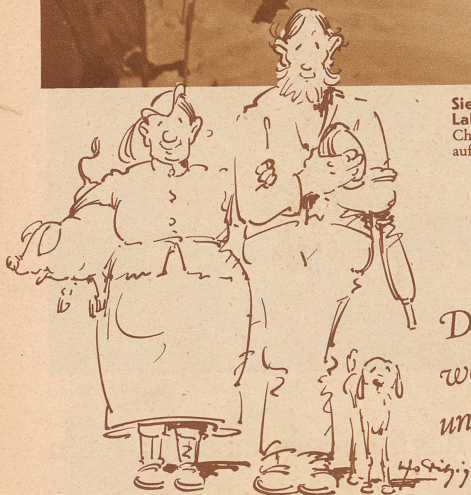


**Die fliegende Scheibe!**

Dies ist die neuartige Flugzeugkonstruktion des italienischen Ingenieurs Talai. Die scheibenförmige Tragfläche ist mit Gas gefüllt. Die eigentlichen Tragflächen sind verhältnismäßig klein und dienen vor allem der Stabilität. Das Luftschiff-Flugzeug hat drei Motoren und drei Propeller. Die Länge der runden Tragfläche beträgt 95 Meter. Das Ueberraschende: es kann 850 Zentner tragen



Sie werden die Schweiz bei den Olympischen Skiwettkämpfen in Lake Placid vertreten: Fritz Kaufmann von Grindelwald und Cesare Chiogna von St. Moritz bei einem Doppelsprung am III. Eröffnungsskirennen auf dem Rigi Aufnahme Staub



*De Gigerliheiri und d'Kathrii  
weusched dänn au no e guets Neus  
und gueti Gsundheit!*



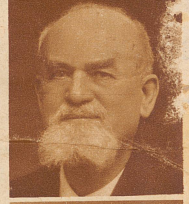
Regierungsrat  
**Meinrad Ziltener**  
Vorderthal  
starb 64jährig. Er war Ende der  
Neunziger Jahre Mitglied des  
schwyzerischen Verfassungskon-  
sults und gehörte viele Jahre dem Kan-  
tonsrat an. 1916 wurde er in den  
Regierungsrat gewählt, wo er bis  
zu seinem Tode das Volkswirt-  
schaftsdepartement verwaltete



Großrat  
**J. G. Neuschwander**  
in Oberdießbach  
ein ungewöhnlich erfolgreicher  
Kaufmann und Unterrichter des  
Berneroberlandes, starb 68 Jahre  
alt. Dem bernischen Großen Rat,  
dessen Präsident er auch war, ge-  
hörte er seit 1902 an  
Aufnahme Hagen



Generalprokurator  
**Friedr. Langhans**  
starb 62 Jahre alt in Bern. Nach  
sechsjähriger Tätigkeit als Für-  
sprech in Biel, Burgdorf und Lan-  
genenthal wurde er 1908 zum Be-  
zirksprokurator des Berner Mit-  
telandes und zwei Jahre später  
zum Generalprokurator des Kan-  
tons Bern gewählt. Neben seinem  
Amte war er ein eifriger Förderer  
der Reform des Strafvollzuges, der  
Straftassenfürsorge und der  
Schulzufsicht



Alt Schulinspektor  
**Albert Tuchschild**, Basel  
starb 83 Jahre alt. Aus dem Thun-  
gau stammend, kam er 1881 als  
Sekundarlehrer nach Basel und  
wurde 1892 Inspektor der Mäd-  
chenprimarschule, welches Amt er  
über 30 Jahre ausübte. Er gehörte  
auch mehrere Perioden dem Basler  
Großen Rat an und war Präsident  
der Verwaltungskommission der  
schweiz. Lehrerwaiseneinstellung  
Aufnahme Weiß



**Dr. Max Schwab**  
bisher Generalsekretär der Schwei-  
zerischen Nationalbank in Zürich,  
ist vom Bundesrat zu deren  
Generaldirektor ernannt worden  
Aufnahme Linck



**Dr. Giuseppe Berta**  
Luzern  
ist aus dem Eidgenössischen Ver-  
sicherungsgericht, dem er seit der  
Gründung des Institutes ange-  
hörte, ausgetreten  
Aufnahme Götz



**Dr. Fernando Pedrini**  
Advokat in Locarno und Präsi-  
dent des tessinischen Großen  
Rates, wurde an Stelle Dr. Giu-  
seppe Bertas ins eidgenössische  
Versicherungsgericht gewählt  
Aufnahme Rüedi



**Marie Amrein-Troller**  
Mitbegründerin des Gletscher-  
gartens in Luzern, starb im 92.  
Altersjahr. Sie hat das Unter-  
nehmen des im Jahre 1881 verstor-  
benen Entdeckers der Gletscher-  
müden über 60 Jahre lang geleitet,  
die Anlagen vergrößert und ver-  
schönert und mit Liebe und Ver-  
ständnis das Heimatemuseum im  
Gletschergarten geschaffen  
Aufnahme Linck